

Nature Morte «Fisch», Acryl auf Papier, 60 x 70 cm, 2011

# Daniel Salzmann

Vernissage im Rathaus Leuk:

Samstag, 3. November 2012, 17.00 Uhr

Weintaufe mit "Vitis Antiqua 1798" im Rathaus Leuk

Samstag, 17. November 2012, 17.00 Uhr

Öffnungszeiten: 3. November bis 9. Dezember 2012

Mittwoch bis Sonntag 15.00 bis 18.00 Uhr

[www.galleriagraziosagiger.ch](http://www.galleriagraziosagiger.ch)



Daniel Salzmanns *natures mortes* | **Dem Leben zugewandt**

Daniel Salzmanns Stilleben sind ein Fest für die Augen. Sie feiern die Sinnlichkeit und den Augenblick, der vergänglich ist, der nicht wiederkommt. Dabei lässt sich der Maler von existierenden barocken Stilleben inspirieren, die er in Ausschnitten transformiert und stilistisch in eine zeitgemässe Form transponiert. Mit Acrylfarbe auf Papier und jeweils im selben Format sind Gemälde zwischen Figuration und Abstraktion entstanden, die eine enorme Freude an der Malerei und deren Grundexile offenbaren: den Farben. Eine sich beinahe überbietende Farbenexplosion fordert das Auge heraus wie auch eine beherrschte Wildheit, wobei Daniel Salzmann mit meisterlicher Pinselführung Gegenständliches in die Abstraktion auflöst und doch die Dinge kenntlich macht und erkennbar lässt: Früchte, Blumen, Insekten, kleine Nagetiere wie auch Schalen und gefüllte Gläser erzählen von der lebensweltlichen Fülle, die immer wieder an ihr und unser Ende gemahnt. Der Totenkopf findet sich daher auch hier, in furchteinflössendem Schwarz-Rot oder als etwas weniger bedrohliches *memento mori* in Ocker. Auch die Sanduhr fehlt nicht, sie hat eine offenkundige Bedeutung, was die Strophe des Dichters Armin Senger wie ein Echo zurückbringt: Zeit der Sanduhr, darin Sand wie am Meer./ Riesele Sand, riesle, setz' mich nicht zur Wehr. Auf welche Seite man sie dreht, die Sanduhr rinnt unerbitterlich weiter. Einzig auf dem Gemälde bleibt die überreife Frucht erhalten wie auch das berühmte Wurmloch von Caravaggio, dem Daniel Salzmann mit seiner Variante Tribut zollt. So währt die Kunst ewig? Vielleicht ist es, in barocker Umkehrung, das Leben selbst, das ewig währt. Zumindest in der Malerei schliesst sich der Kreis, die *natures mortes* leben mit Daniel Salzmann weiter, um das Auge zu erfreuen und lehren uns, an der Rose zu riechen, bevor sie auf uns endet.

Christine Pfammatter

**Kurz-Biografie des Künstlers**

- Geboren am 7. November 1955 in Biel. Schulen in Naters und Brig.
- 1976 Matura B, anschliessend Studium der Heilpädagogik in Fribourg
- 1982 bis 1987 Kant. Schule für Gestaltung Sitten. Diplom in Malerei.
- Seither als freischaffender Künstler tätig. Eigenes Atelier in der Kulturfabrik Burgdorf, Biel, Ligerz und Fribourg und seit 2002 in Lausanne.
- Dazwischen Teilzeitanstellungen als Lehrer für Gestaltung, u.a. von 1989 bis 1994 als Assistent von Peter Jenny am Lehrstuhl für Bildnerisches Gestalten an der ETH Zürich.
- Von 1994 bis 2000 Lehrbeauftragter an der Architekturabteilung der HTA Burgdorf und seit 2001 an der Ecole d'arts appliqués Vevey. Sein Unterrichts-Schwerpunkt liegt im Bereich Farbe.
- Im Jahr 2004 Erwerb des Pädagogikzertifikats des Schweiz. Instituts für Berufspädagogik ISBP1

**Einzelausstellungen**

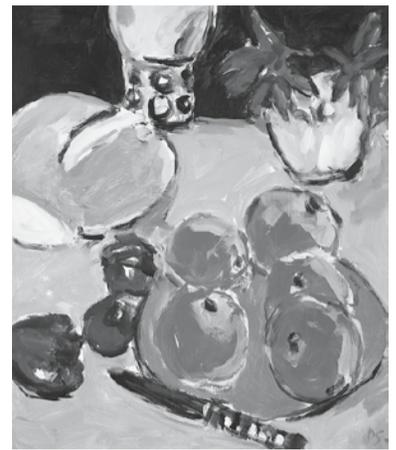
- 2012 galleria graziosa giger, Leuk-Stadt
- 2011 Galerie Arcane Corcelles/NE
- 2010 Atelier Fribourg Nord Fribourg
- 2009 Espace Mercerie Lausanne
- 2008 Galerie ONO Bern
- 2006 Galerie zur Schützenlaube Visp
- 2001 Galerie zur Matze Brig
- 1997 Galerie Esther Münger Burgdorf

**Arbeiten in öffentlichem Besitz:**

Gemeinde Naters, Stadtgemeinde Brig-Glis, Stadt Burgdorf, Stadt Bern, Stadt Biel, Kanton Bern, Kanton Fribourg, Oberwalliser Kunstverein, Spitäler Oberwallis, Raiffeisenbank Visp

Vitis Antiqua 1798: *Vino e Arte*

Für den Jahrgang 2012 der ältesten Rebe der Schweiz wurde ein Ausschnitt eines Stillebens des Walliser Malers Daniel Salzmann gewählt. Der in zarten Blautönen gemalte Fischkopf auf gelb-orangem Grund setzt die Reihe der Künstleretiketten fort, variiert das kulinarische Thema von Brot und Wein und erweitert es zu einem lebensfrohen Fest. Mehr Informationen unter [www.vitisantiqua1798.ch](http://www.vitisantiqua1798.ch)



Rote Aepfel auf grauem Grund, 2010  
 Lorem ipsum dolor, 2011  
 Photos: Thomas Andenmatten

**Publikationen**

"Ist das Stilleben tot?"  
 Atelier Fribourg Nord, 2010  
 Bilder von Daniel Salzmann  
 Text von Alberto de Andrés

"Dingfest"  
 Rottenverlag Visp, 2001  
 Bilder von Daniel Salzmann  
 Texte von Klaus Merz und Mousse Boulanger

[www.daniel-salzmann.ch](http://www.daniel-salzmann.ch)  
[www.galleriagraziosagiger.ch](http://www.galleriagraziosagiger.ch)

